

Food for thought.

Argumentieren im Anschluss an einen Cartoon

Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Alltagskompetenz und Lebensökonomie: Ernährung, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbildung, Globales Lernen) Interkulturelle Bildung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Bildmaterial Material 1 und 3, Arbeitsblatt Material 2

Vorbemerkungen

Diese Aufgabe aus dem für einen breiten Adressatenkreis gut zugänglichen Themengebiet *globalisation* ermöglicht eine Bearbeitung auch mithilfe von Allgemeinwissen und ohne explizite unterrichtliche Vorbereitung in den Modulen der ILV oder im Regelunterricht. Das Thema findet seinen **Lehrplanbezug** in der 9. und 11. Jahrgangsstufe, was es für das Repetitorium besonders geeignet erscheinen lässt. Die Aufgabe soll der Förderung der für viele Sprech- und Schreibanlässe notwendigen und zentralen Fähigkeit des **Argumentierens** dienen und damit einerseits wesentliche **Kompetenzen der ILV** vertiefen, andererseits aber auch auf die Jahrgangsstufen 12 und 13 vorbereiten, ohne zu viel vorwegzunehmen. Das Ziel ist dabei **gerade nicht** ein bestimmtes Vorgehen oder einen bestimmten Aufbau einer (schriftlichen) Cartoonanalyse, wie sie etwa im Abitur erwartet wird, zu vermitteln. Wesentlich ist vielmehr das **Argumentieren** an sich, das unabhängig von der konkreten Aufgabe oder der ggf. konkret erforderlichen Strukturierung eines bestimmten Schreibprodukts zur Anwendung kommen soll. Das hier gewählte Thema lädt zudem zum **Diskutieren** ein und bietet zahlreiche weitere Anknüpfungspunkte, auch für die individuelle Ausgestaltung einer entsprechenden Einheit innerhalb des **Repetitoriums** durch die Lehrkraft.

Die **Aufgabenstellung** (Material 2) ist demzufolge auch anders gewählt als im Zusammenhang einer (klassischen) Cartoonanalyse zu erwarten wäre. Die Schülerinnen und Schüler sollen letztlich auch verstehen, dass ein Schreibprodukt **aufgabenangemessen** und **kompetenzorientiert** und **nicht stereotypisch und unreflektiert** erstellt werden soll.

Die unten aufgeführten **Hinweise zum Unterricht** sind für eine eher kleine Gruppe leistungsbereiter und -fähiger Schülerinnen und Schüler gedacht, die sich entweder unmittelbar auf das Auslassen der 11. Jahrgangsstufe vorbereiten oder ein solches Schuljahr bereits hinter sich haben und auf Probe in die Jahrgangsstufe 12 vorrücken wollen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler festigen und vertiefen folgende **Kompetenzen** (vgl. **Rahmenpläne** für die Module der individuellen Lernzeitverkürzung, **LehrplanPLUS**):

a) sie (Rahmenplan Jgst. 9)

- verfassen einen strukturierten Text auf der Grundlage eines Bildimpulses,
- analysieren die sprachliche und inhaltliche Gestaltung von Texten als Grundlage für die Planung von Schreibprozessen und das Verfassen eigener Textteile,
- verfügen über lexikalische Mittel zur Herstellung von Textkohärenz (*connectives*) und setzen sich mit der Struktur von Texten auseinander (z. B. Aufbau),

b) sie (Rahmenplan Jgst. 10, LehrplanPLUS)

- wiederholen und vertiefen die in einem argumentativen Text benötigten sprachlichen Mittel,
- verfassen einen argumentativen Text (z. B. zu einem aktuellen Ereignis oder zu einer aktuellen Entwicklung) unter besonderer Berücksichtigung der Anordnung und Strukturierung von Absätzen,
- wiederholen und vertiefen die bei der Analyse eines Cartoons benötigten sprachlichen Mittel,
- analysieren einen Cartoon,
- und entwickeln damit letztlich ihre **argumentierenden** und **textstrukturierenden Fähigkeiten** anhand eines Bildimpulses aus dem **Themenbereich** „Industrialisierung, **Globalisierung** und Digitalisierung: Auswirkungen auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt illustriert an Beispielen aus dem UK“ (E11 5) weiter.

c) sie (übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele, LehrplanPlus)

- kennen die Grundlagen einer reflektierten Konsumententscheidung (z. B. Qualitäts- und Sicherheitskriterien, Preisbildung, Produktionsmethoden und **Produktionswege** von Waren und Dienstleistungen),
- setzen sich mit der **Bedeutung der Landwirtschaft, insbesondere landwirtschaftlicher Betriebe ihres Lebensumfeldes, bei der Erzeugung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln auseinander**,
- **hinterfragen ihr persönliches Essverhalten** und nutzen ihr Wissen über die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Ernährung, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude, um einen gesunden, verantwortungsbewussten Lebensstil zu entwickeln,
- überdenken ihr eigenes Handeln vor dem Hintergrund **globaler Herausforderungen** (z. B. Klimawandel, Auswirkung der Globalisierung),
- entwickeln Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt und erweitern ihre **Kenntnisse über die komplexe und wechselseitige Abhängigkeit zwi-**

schen Mensch und Umwelt. Sie gehen sorgsam mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Ressourcen um, damit Lebensgrundlage und Gestaltungsmöglichkeiten der jetzigen und der zukünftigen Generationen in allen Regionen der Welt gesichert werden,

- eignen sich Wissen über Umwelt- und Entwicklungsprobleme, deren komplexe Ursachen sowie Auswirkungen an und setzen sich mit Normen und Werten auseinander, um ihre Umwelt wie auch **die vernetzte Welt im Sinne des Globalen Lernens kreativ mitgestalten zu können,**
- entwickeln **im Vergleich eigener Einstellungen und Haltungen mit denen anderer** Interesse und Offenheit, gegenseitigen Respekt sowie Toleranz gegenüber anderen Menschen mit ihren kulturspezifischen Vorstellungen und Verhaltensweisen, z. B. hinsichtlich Lebensführung, Sprache und Religion. Interkulturelle Kompetenz zeigt sich darin, dass **Menschen und Kulturen voneinander lernen und sich so gegenseitig bereichern.**

Hinweise zum Unterricht

Zur Umsetzung des Unterrichtsvorschlags bietet sich folgende Herangehensweise an:

- Zunächst kann das **Vorwissen** der Schülerinnen und Schüler zum Thema *globalisation* aktiviert werden, indem von Globalisierung beeinflusste Lebensbereiche zusammengetragen werden. Die Aussagen können etwa in einer Mindmap (auch digital) gesammelt, strukturiert und **kategorisiert** werden.
- Je nach Fortgang könnte erweiternd und ergänzend dazu oder auch als **alternativer Einstieg** mit Bildmaterial (**Material 1**) gearbeitet werden. Das Bild soll zunächst **kurz beschrieben** werden und die Schülerinnen und Schüler erkennen, was das Bild mit **Globalisierung** zu tun hat. Hier ergibt sich auch eine erste Möglichkeit der Wiederholung von sprachlichen Mitteln zur Bildbeschreibung.
- Je nach Situation kann mit der Gruppe weiter über Vor- und Nachteile globaler Beziehungen im Lebensmittelbereich **diskutiert** werden. Dabei lassen sich die **übergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele** berücksichtigen.
- Dann erhalten die Schülerinnen und Schüler **Material 2**. Zunächst kann auch nur der Cartoon projiziert werden. Nach kurzer Betrachtungszeit und einer mündlichen Beschreibung des Bildes kommen sie im Unterrichtsgespräch **begründet** zu einer **Deutung** des Cartoons, die sie möglichst **präzise** formulieren. Dies dient der **Vorstrukturierung** des sich anschließenden Schreibprodukts. Im Anschluss bearbeiten sie die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt (Material 2) schriftlich.
- Sie erhalten dafür ggf. **Zusatzmaterial** (falls noch nicht geschehen: sprachliche Mittel zur Bildbeschreibung, argumentierendes Schreiben). Wörterbücher können ebenfalls zur Verfügung gestellt werden, alternativ und sinnvoll kann auch mit den Skills-Pages der an der jeweiligen Schule verwendeten **Schulbücher** oder selbstverständlich mit **Online-Wörterbüchern** gearbeitet werden. Die grundlegende Strukturierungsidee ist bei dieser Aufgabe, dass die Schülerinnen und Schüler eine **zentrale Deutungsthese**

(central topic sentence) formulieren, die sie dann anhand von **treffenden Belegen** aus dem Cartoon **begründen**.

- Die Schülerinnen und Schüler können entweder beim **Schreibprozess** begleitet werden oder die **Schreibprodukte** werden schließlich – ggf. unter Verwendung des Zusatzmaterials – im Plenum besprochen.
- Für eine mögliche Erweiterung, die Berücksichtigung **überfachlicher Kompetenzen** und einen **interkulturellen Vergleich** bietet sich im Anschluss ein weiteres Bild (Material 3) an. Es kann als stiller Impuls dienen. Im Unterrichtsgespräch wird dann der Frage nach der Regionalität dieser typischen Spezialität nachgegangen.

Anmerkungen und Anregungen zu den verwendeten Materialien

Material 1:

Das Bild kann durch die Sprache, die Währung und Gewichtsangaben in Großbritannien verortet werden.

Einige der Produkte können unmittelbar dem globalen Obstbau zugeordnet werden (z. B. *passion fruit, lychee, French apricots*), andere werden zwar in Großbritannien kultiviert, müssen aber nicht unbedingt dort angebaut worden sein. Eine kurze Internetrecherche der Schülerinnen und Schüler – auch auf eigenen Endgeräten – kann hier effizient und zielführend sein und bietet zudem Sprechansätze. Die Passionsfrucht etwa wird in Australien und Neuseeland angebaut, was eine schöne Überleitung zu Material 2 bietet. Wenn China als Ursprungsland thematisiert werden soll, bieten sich unmittelbar die Litschis an.

Material 2:

Offenbar erwartet der Mann ein außergewöhnliches oder exotisches Gericht. Das von der Frau servierte traditionelle Gericht erfüllt allerdings aufgrund dessen vermeintlich regionaler Bestandteile seine Erwartung nicht. Der globale Ursprung der Zutaten jedoch verleiht dem Essen laut Aussage der Frau die Exotik und macht dem Betrachter zudem bewusst, dass eigentlich landestypische Produkte nicht mehr zwingend im eigenen Land produziert werden. Eine kritische Haltung demgegenüber kann verbalisiert werden.

Der Cartoon lädt ggf. auch zur Betrachtung der Frage des Mannes und der Auskunft der Frau ein: So können Geschlechterrollen und Erwartungshaltungen thematisiert werden und die ironische Qualität der Auskunft der Frau näher betrachtet werden. Diese hat möglicherweise bewusst ein traditionelles Essen mit Erkenntniswert zubereitet.

Die Tiefe der Analyse sollte den Schülerinnen und Schülern überlassen bleiben und so ein Spektrum ermöglichen, was letztlich für die Lerngruppe sehr bereichernd ist.

Ein Hinweis auf das *Commonwealth* kann gegeben werden, um die Stunde inhaltlich und landeskundlich weiter zu bereichern.

Denkbar ist auch ein (alternatives) Weiterschreiben des Dialogs, um den Schülerinnen und Schülern weitere Deutungsmöglichkeiten zu eröffnen. Je nach Disposition der Lerngruppe



können auch mögliche Dialogszenen vor der Situation im Cartoon erarbeitet werden. Diese können dann gespielt in der Pointe des Cartoons enden.

Material 3:

Ähnlich wie die Figur links im Cartoon (Material 2) wird der Betrachter zunächst von der Regionalität dieser Spezialität und nicht dessen Exotik ausgehen, was angesichts der allgegenwärtigen Globalisierung auch eine kulturelle Gemeinsamkeit darstellen kann. Die einzelnen Zutaten können aber, auch wenn das Produkt letztlich aus einer kleinen Familienmetzgerei im Ort stammt, überregionalen und auch internationalen Ursprungs sein.

Im Zusammenhang des Ukrainekriegs 2022 werden manche Schülerinnen und Schüler erfahren haben, dass das Weizenmehl für die Semmel z. B. aus der Ukraine stammen könnte. Das Fleisch für den Leberkäse (*typical Bavarian meat loaf*) könnte sicher aus kleinbäuerlicher Produktion in der Region stammen, aber auch aus großen Mastbetrieben oder dem internationalen Markt. Die Gewürze (je nach Rezept: Muskat, Pfeffer, Majoran, evtl. Paprika, Chili) für den Leberkäse werden meist importiert. Je nach Betrachtungstiefe kann thematisiert werden, dass das Tierfutter Soja (z. B. aus Südamerika) enthalten kann, wofür wahrscheinlich ökologisch wertvolle Flächen gerodet wurden, was letztlich – wie auch der mögliche Ursprung anderer Bestandteile – allein durch den Transport negative Auswirkungen auf das Klima hat und internationale Abhängigkeiten deutlich macht. Anhand dieser Stunde kann also den Schülerinnen und Schülern neben argumentativen Strukturen, die gewissermaßen themenbedingt allgegenwärtig und notwendig sind, die Komplexität von Globalisierung in ihrer Vielschichtigkeit deutlich gemacht werden.

Die materialbezogene Deutungsfreiheit der Schülerinnen und Schüler ermöglicht authentische Kommunikation in der Fremdsprache und kann hier auch zur Betrachtung verschiedener Ernährungsformen (Vegetarismus, Veganismus, Flexitarismus u. a.) führen. Diese wiederum können nicht nur im Zusammenhang einer gesunden Lebensführung, sondern auch der Globalisierung und Nachhaltigkeit gesehen werden.

Erwartungshorizont

Individuelle Lösungen

Material 1



Material 2

Food for thought

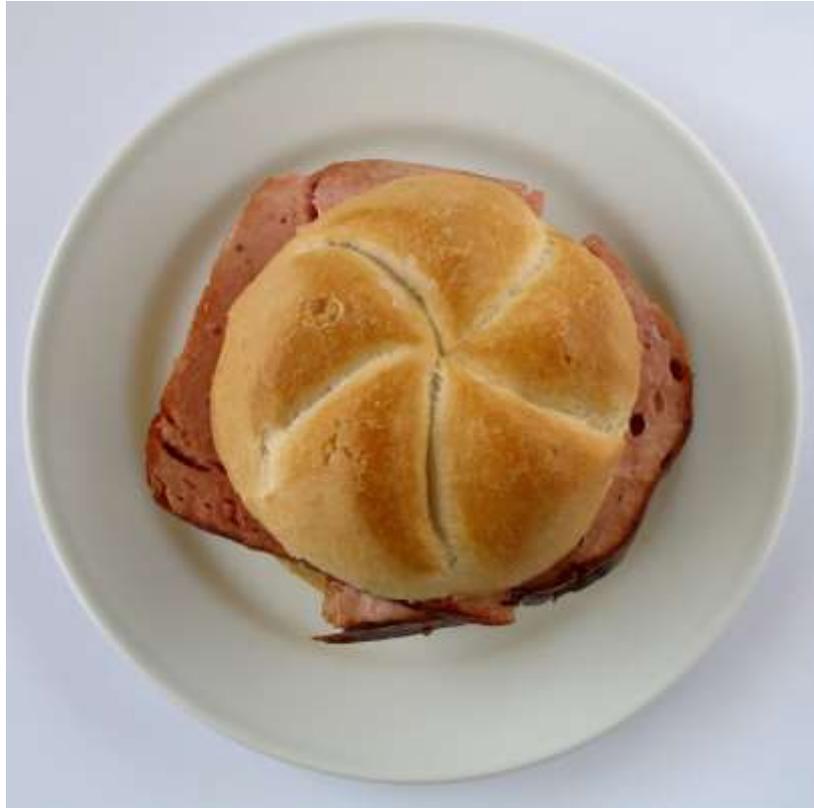
Sum up the cartoonist's message and **explain** it by referring to relevant elements from the cartoon.

I THOUGHT THAT WE
WERE GOING TO EAT
SOMETHING EXOTIC
TONIGHT - NOT JUST
A TRADITIONAL
ENGLISH MEAL.

WE ARE.
POTATOES FROM CANADA,
PEAS FROM KENYA,
LAMB FROM NEW ZEALAND.



Material 3



3

Zusatzmaterial

Zusatzmaterial kann je nach Bedarf z.B. dem an der Schule verwendeten Lehrwerk entnommen werden.

Anregung zum weiteren Lernen

Für die Pause an einem der nächsten Repetitoriumstage oder auch zum Abschluss des Repetitoriums bringen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils einen kleinen **Essensbeitrag** aus nachhaltiger und verantwortungsvoller Produktion mit, essen gemeinsam und kommen ungezwungen ins Gespräch. Dabei kann (natürlich auch auf Englisch) über Herkunft der Gerichte, Zutaten und Zubereitung gesprochen werden. Je nach individueller Ausgestaltung des Repetitoriums vor Ort könnten auch kleine Präsentationen (z. B. mithilfe einer interaktiven Weltkarte mit h5p image hotspot) oder kreative Rezeptsammlungen (z. B. mit der Applikation *Book Creator*) erstellt werden. Auch von den Schülern erstellte Videos zu den Speisen und deren Zubereitung sind denkbar.



Quellen- und Literaturangaben

1 <https://pxhere.com/en/photo/1081705>, CC0, 29.06.22

2 Von Kobako - photo taken by Kobako, CC BY-SA 2.5,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=649780>, 05.05.22

3 [https://www.cartoonstock.com/search?type=images&keyword=Globalisation
&page=1&expanded=CS151801](https://www.cartoonstock.com/search?type=images&keyword=Globalisation&page=1&expanded=CS151801), 05.05.22